

SERENYA



DRAHTLOSEN ALARMSYSTEMS

Code 2000 Serenya

DOPPELFREQUENZ FUNKALARMZENTRALE GSM

ERKLÄRUNG DER ÜBEREINSTIMMUNG

Data: 1° gennaio 2010 **Nome produttore:** Silentron S.p.A. **Indirizzo:** Via Sagra S. Michele 25/27 - 10139 TORINO - ITALIA

Der Hersteller erklärt unter eigener Verantwortung, dass die Produkte, die in dem vorliegenden Buch geschrieben sind, den Bestimmungen der folgenden EU-Richtlinien entsprechen:

- 1) Richtlinie 1999/5/EG - R&TTE vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität.
- 2) Richtlinie 2004/108/EG vom 15. Dezember 2004 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit.
- 3) Richtlinie 2006/95/EG vom 12. Dezember 2006 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen.

ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Betrieb der Geräte aufmerksam lesen

Installation: Alle Installations- und Wartungsarbeiten und/oder Veränderungen der bestehenden Zentralen und ihrer Zusatzgeräte müssen mit Sorgfalt und unter Beachtung der geltenden Vorschriften durchgeführt werden. Das Gerät ist ausschließlich für den Einsatz im Innern von Gebäuden vorgesehen, wo es vor hohen und sehr niedrigen Temperaturen sowie vor Manipulationen durch Kinder bzw. Personen ohne gesunden Menschenverstand im Sinne des BGB geschützt ist.

Alkalische Batterien: In diesen Geräten werden alkalische Batterien eingesetzt, die die Umwelt verschmutzen können und daher gesundheitsschädlich sind. Ersetzen Sie die Batterien ausschließlich durch gleichwertige Modelle und beachten Sie beim Einsetzen/Anschließen die in der Anleitung angegebene Polung. Verbrauchte Batterien und Akkus müssen gemäß den geltenden Bestimmungen entsorgt werden, auch bei Verschrottung der Geräte, aus denen sie vorher entnommen werden müssen. Dazu können sie dem Händler der Geräte zurückgegeben oder in die dafür bereitgestellten Sammelbehälter des Verteilernetzes eingeworfen werden. Sollte aus Batterien bzw. Akkus Flüssigkeit ausgelaufen sein, tragen Sie Schutzhandschuhe aus Silikon, um Verletzungen an den Händen vorzubeugen.

Haftung: Der Hersteller lehnt jegliche Verantwortung infolge unsachgemäßer Installation und/oder Wartung, unsachgemäßer und/oder nicht erfolgter Benutzung der gelieferten Geräte ab und infolge der Installation, die die geltenden Vorschriften oder die vorliegenden Anleitungen nicht respektiert

Garantie: 2 Jahren vom Einkaufsdatum (wie auf dem Zettel oder der Rechnung gezeigt).

Copyright : alle Rechte an der vorliegenden Anleitung sind Eigentum von Silentron s.p.a. Die teilweise oder vollständige Reproduktion der hier abgedruckten Texte und Bilder, sowie das Einstellen in das Internet und/oder die öffentliche Verbreitung über jedwedes Medium sind ausdrücklich verboten.

INHALT

SUITE

1) ERSTER TEIL - KONFIGURATION DES DRAHTLOSEN ALARMSYSTEMS	2
Zentralen GSM wireless	
Sonstige Geräte, aus denen ein Alarmsystem besteht	
Glossar der Fachbegriffe	
2) ZWEITER TEIL - ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN UND FUNKTIONEN	3
Zonen des Eindringalarms - Zonen für technischen Alarm - Scharf-/Unscharfschalten - Signale und Alarme	
Telefonanrufe - Sprachnachrichten/SMS - Heimautomatisierungsfunktionen - Funktion der Außensirenen	
3) DRITTER TEIL - FUNKTIONSWEISE DER ZENTRALE	4
Errichter-/Benutzercode - Benutzerfunktionen: Scharf-/Unscharfschalten	
Test der Zentrale - Batteriewechsel	
Lesen des Ereignisspeichers - Funktionen zu bestimmter Uhrzeit - Fernsteuerungsfunktionen: Anleitungsnachricht	
Anrufen der Zentrale: Abfragen und Steuerbefehle - Einsatz des GSM-Telefons - Restguthaben - Weitere GSM-Funktion	
4) VIERTER TEIL - PROGRAMMIERUNG DER ZENTRALE	7
Eingabe von Programmiercodes - Hauptmenü - Programmierung des Telefonbuchs	
Änderungen der Verzeichniseinträge - Aufnahme von Sprachmeldungen - Schreiben von SMS	
Programmierung von Sprachnachrichten - SMS - Programmierung der Handsender	
Menu Extras: Programmierung der Codes zum Scharf-/Unscharfschalten	
Menu Extras: Programmierung der Einbruchsalarm- und 24-Stunden- Zonen	
Einstellungsmenü: Melderausschluss - Funksteuerungen	
Einstellungsmenü: Periodische Meldung - Fälligkeit SIM-Karte - Uhr/Datum - Errichtercode - Antiscanner - Überwachung	
Einstellungsmenü: Ausgangszeit - Sommerzeit - Hintergrundbeleuchtung - Lautstärke - Zwangsscharfschaltung - Firmware-Version - Gesamtlöschung	
Einstellungsmenü: Programmierung der Alarmgeräte/Tastaturen	
5) FÜNFTER TEIL - INSTALLATION DER ZENTRALE	11
6) SECHSTER TEIL - TECHNISCHE MERKMALE	11
Technische Merkmale	
Illustrationen	

1) ERSTER TEIL - KONFIGURATION DES DRAHTLOSEN ALARMSYSTEMS

Die Zentralen stellen die wichtigste Einheit einer Alarmanlage zum Gefahrenschutz mit der Möglichkeit von Heimautomatisierungen dar und werden durch Ergänzung der Zentrale um verschiedene Arten von Meldern oder Sensoren, Steuer- und Abschreckmitteln sowie Alarmen ausgeführt: Die Grenze für die größtmögliche Auslegung ist hauptsächlich durch die Funkreichweite der Apparate im Inneren der Räume gegeben, die durch entsprechende Verstärker erhöht werden kann.

Die Zentralen können außerdem in geeigneter Weise Melder außerhalb der zu schützenden Räume steuern, indem sie den Benutzer im Inneren der Räume warnen und für den Eindringling abschreckende Signale abgeben, die jedoch nicht die öffentliche Ruhe verletzen. Dies gilt, da die außerhalb der Gebäude arbeitenden Melder Fehlalarme durch unvermeidbare Naturereignisse erzeugen können, die mit den Geräten in Wechselwirkung stehen und nicht von Mängeln der Geräte abhängen.

Vor dem Gebrauch der Geräte muss man sich also das "Projekt" des Systems, das man aufbauen möchte, klar machen, denn die Programmierung der Zentrale und der Satelliten hängen vom Ergebnis, das man anstrebt, und den getroffenen technisch-betrieblichen Entscheidungen ab.

1.1) GSM WIRELESS

Batteriebetriebene Zentrale, für Systeme völlig drahtlos also unabhängig vom Stromnetz, mit einem hohen Grad an Sicherheit und beachtlicher Flexibilität in der Heimautomatisierung. Sie verfügt über ein integriertes GSM Telefonwählgerät (SIM-Karte erfordert), das wegen Verbrauchsgründe nur zeitweilig, in Anwesenheit von Ereignissen mitzuteilen, betätigt wird: deswegen ist es nicht möglich diese Zentrale über Telefon zu steuern.

1.2) VORRICHTUNGEN ZUM SCHARF-/UNSCHARFSCHALTEN – Man kann bis zu 10 Handsender und unbegrenzte Tastaturen programmieren (siehe „Anmerkung“)

Die Zentralen sind über die Tastatur am Gerät oder über Fernbedienungen (Code 5524) bzw. bidirektionale Tastaturen (Code 5528) steuerbar, die die ausgeführten Funktionen bestätigen: Jeder Benutzer kann die Bedieneinrichtung wählen, mit der er am besten vertraut ist. Sowohl die Handsender als auch die Tastaturen verfügen über Funktionstasten, um Alarme PANIK und RAUB zu betätigen.

1.3) ALARMGERÄTE – Man kann unbegrenzte Alarmgeräte programmieren (siehe „Anmerkung“)

Die telefonische Übertragung des Alarms wie auch die kleine in den Zentralen eingebaute Sirene haben keine wirklich abschreckende Wirkung auf eventuelle Eindringlinge. Daher muss ein gutes Alarmsystem durch akustische und optische Alarmgeräte ergänzt werden, um den Eindringling zu verwirren und abzuschrecken: die Funkassensirene Code 5532 (sprechender, blinkender und akustischer Alarm) oder die verdrahtete Aussensirene 5139 (blinkender und akustischer Alarm), wie auch die Innensirenen Code 5034 und 5535.

1.4) MELDER – Man kann bis zu 50 Melder programmieren (siehe „Anmerkung“)

Eine komplette Produktpalette an drahtlosen Einbruchmeldern steht zur Verfügung: Code 2018 und 2021 zum Schutz von Innenräumen, Code 2016 zum Schutz von Zugängen (Türen/Fenster), Code 2020 zum Schutz von Rollläden und Code 5414 zum Schutz von Außenbereiche in Gebäudenähe. Die Wahl der geeigneten Einbruchmelder ist ein Kompromiss, der an die örtlichen Gegebenheiten und die Ziele, die durch den elektronischen Schutz erreicht werden sollen, gebunden ist:

Achtung: Je "empfindlicher" ein Melder ist, desto größer ist die Möglichkeit von Fehlalarmen. HEASYTECH Zentralen steuern auch Brand-, Wasser-, Gasleck- und andere Melder (auf Anfrage verfügbar), und bietet daher einen vollständigen Gefahrenschutz an..

1.5) ZUBEHÖR – Man kann unbegrenzte Funkschalter programmieren, die durch 16 Steuerungen aktiviert werden können.

Aufgrund des drahtlosen Betriebs kann eine Alarmanlage auf einfache Weise mit gebäudetechnischen Steuerungen komplettiert werden, die sowohl vor Ort über Funk als auch von fern über Telefon steuerbar sind.

Einschalten von Beleuchtung beim Vorbeigehen, Betätigen von Rollläden, Fensterläden, Toren, Einschalten von Heizung und Klimaanlage sind nur einige der Steuerungen, die mit den HEASYTECH Zentralen möglich sind, durch kleine Funkschalter Code 5541.

1.6) BATTERIEN – AUTONOMIE

Die Batterien, die in HEASYTECH Alarmanlage benutzt werden, sind kostengünstig und einfach im Handel erhältlich, um dem Benutzer lästiges Suchen zu ersparen. Die für die verschiedenen Geräte angegebenen Batteriebetriebszeiten sind leider abhängig von ihrem Gebrauch und ihrer Zahl im Gesamtsystem: wiederholte und ständige Aktivierung der Melder verursachen ihnen höheren Verbrauch, mehr Komponenten in einem System und mehrere Scharf-/Unscharfschaltungen pro Tag führen unweigerlich zu höherem Verbrauch der batteriebetriebenen Zentralen und Sirenen: es bedeutet, dass die Batterien häufiger ausgetauscht werden müssen. Auch die wiederaufladbaren Akku sollen jeden mind. 4 Jahren ausgetauscht werden.

Anmerkung: die zweiseitiggerichtete Tastaturen und Sirenen können die Sabotage an die Zentrale übertragen. Sie müssen auch wie einen Melder programmiert werden (siehe spezifische Anleitungen), um den Selbstschutz zu erlauben: jede besetzt eine der 50 verfügbaren Kanäle für die Melder, da verringert es daher ihre mögliche Nummer. Jede manuelle Aktivierung PANIK und RAUB, auf die Handsender programmiert, gleichfalls besetzt einen Kanal. Es ist notwendig diese Aspekte n zu betrachten, um das System zu gestalten.

1.7) GLOSSAR

ALARM (verschiedene Arten)	Es gibt verschiedene Alarmarten, die unterschiedliche Folgen nach sich ziehen. Der Alarm "Eindringling" soll abschrecken und außerhalb des Gebäudes warnen. Der „Panik“-Alarm nimmt an, dass der Benutzer durch den Sirenenton die Aufmerksamkeit auf sich lenken will, während der Alarm „Raub“ eine direkte Aggression annimmt, bei welcher es besser ist, lediglich Telefonanrufe zu aktivieren. Der technische Alarm soll warnen, ohne zu erschrecken.
FEHLALARM	(Falscher Alarm) Alarm, der durch einen Defekt und/oder eine Fehlfunktion eines oder mehrerer Geräte verursacht wird (gedeckt durch die Garantie auf industrielle Erzeugnisse).
FALSCHER ALARM	Alarm, der durch falsche Positionierung, technische Grenzen des Geräts und/oder zufällige, gelegentlich eintretende Umstände, die vom Gerät selbst unabhängig sind, ausgelöst wird (nicht gedeckt durch die Garantie auf industrielle Erzeugnisse).
ALARM-Zone	Gruppe von Meldern, die einzeln oder mit anderen Gruppen (Zonen A-B-C) scharf/unscharf geschaltet werden kann. Im Fall von 24-Stunden-Zonen (24 h Panik-/Raub-/technologischer Alarm) sind diese immer scharf geschaltet. Die Melder sind in geeigneter Weise in verschiedene Zonen zu gliedern, um einen flexiblen Gebrauch zu gestatten.
ALARM-Kanal	Einzelne Position eines einzelnen Melders (zwei im Falle von AND), der einen Bereich, eine Stelle, eine Fläche, einen Durchgang schützt. Manchmal wird der Begriff "Zone" unrichtig benutzt, um einen "Kanal" zu bezeichnen.
AND	Funktion der Zentrale, mit der die Wahrscheinlichkeit von falschen Alarmen deutlich gesenkt werden kann: Es werden zwei Melder zum Schutz desselben Bereichs bzw. Zugangs installiert und auf denselben AND-Kanal programmiert. Der Alarm wird nur ausgelöst, wenn beide Geräte innerhalb der voreingestellten 30 Sekunden melden. Werden zwei Melder desselben Typs verwendet, sind sie gegenüberliegend zu installieren; bei verschiedenen Typen (unterschiedliche Technologien) gemäß Logik.
ÜBERFALLSCHUTZ	Funktion der Zentrale, mit der das System durch Eingabe eines anderen Codes als gewöhnlich unscharf geschaltet werden kann: Dieser schaltet die Zentrale unscharf, aktiviert aber gleichzeitig unbemerkt die Hilfsanrufe über Telefon.
AUSSCHLUSS von Meldern	Funktion, mit der ein Melder zeitweilig (wegen eines Defektes oder aus einem anderen Grund) bis zur Rücksetzung unterdrückt werden kann.
HEIMAUTOMATISIERUNG	System zur elektronischen/elektromechanischen Automatisierung von Raumfunktionen (Beleuchtung und Haushaltsgeräte).

SABOTAGE	Versuch, die Gehäuse der Geräte zu öffnen bzw. zu entfernen o. ä., um ihre Funktion zu verhindern.
EREIGNISSEPEICHER	Funktion der Zentrale, welche die letzten 200 ausgeführten Steuerfunktionen aufzeichnet und ermöglicht, diese am Display aufzurufen (auch Ereignis-Chronik oder History genannt). In Schadenfällen kann diese Funktion gerichtlichen Wert haben.
VORALARM	Zustand der Zentrale vor dem eigentlichen Alarm, verursacht durch Melder, die mit Alarmverzögerung programmiert wurden, oder Zustand der Außensirenen vor dem Anschlagen, der durch akustische/optische Signale angezeigt wird.
FUNKREICHWEITE	maximale Entfernung zwischen einem Übertragungsgerät (Melder, Fernsteuerungen, Tastaturen) und einem Empfangsgerät (Zentralen, Sirenen). In unser Fall, Ursache die schwache Leistung von den Normen auferlegte, kann sich die Reichweite merklich ändern, besonders im Inneren von Lokalen wo die Position des Übertragungsgerätes bezüglich des Empfängers wesentlich ist. Des Weiteren schaffen Mauern und Möbel Reflexionen der Funksignale ab, die manchmal günstig, manchmal ungünstig sind. Deshalb ist es immer notwendig, die Reichweite zu prüfen (leserlich auf die Zentrale) und sie verbessern, in die äußersten Fälle: auch bescheidene Verschiebungen (etwa zehn Zentimetern) erlauben oft wichtige Verbesserungen.
ALARMVERZÖGERUNG	(Programmierbare) Zeitspanne zwischen der Übertragung des Melders und der Aktivierung der Sirenen.
MELDER	Gerät zur Anzeige eines Eindringens, Durchgehens, des Öffnens von Türen/Fenstern und jedes anderen Ereignisses, das eine Gefahrenquelle darstellen kann. Gleichwertiger Begriff, der in der Anleitung verwendet wird: SENSOR
TEST	Prüfzustand der Zentrale, der alle Sirenen deaktiviert und Kontrollen und den Austausch der Batterien ermöglicht.

2.) ZWEITER TEIL – ZENTRALE HEASYTECH GSM WIRELESS – ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN UND FUNKTIONEN

Diese Anleitung beschreibt die Eigenschaften der Zentrale und dementsprechend der Anlage: Viele davon sind allerdings durch die während der Installation ausgeführten Programmierungen bedingt. Planer und Errichter der Anlage müssen deren funktionale Aspekte abwägen, damit sie wirkungsvoll und in geeigneter Weise eingesetzt werden kann, ohne die Ruhe anderer Menschen zu stören.

2.1) WICHTIGSTE FUNKTIONSMERKMALE

2.1.1) Meldersteuerung: Insgesamt können bis zu 50 drahtlose Melder programmiert werden (bis zu 100 mit AND-Programmierung), sowohl für Eindringen als auch für technische Alarme.

2.1.2) Drei Zonen des Eindringalarms A-B-C mit unterschiedlichem Funktionsschema (programmierbar):

A) Programmierung mit Meldern außerhalb der geschützten Räume und Außenalarm-Funktion (siehe 2.1.5. Außenalarm):

- Zone A wird für Überfall-Außenmelder empfohlen: Die Sirenen warnen mit akustischen Signalen, ohne jedoch mit maximaler Leistung zu heulen.
 - Zone B wird für Melder an den Zugängen und Zone C für Melder für Innenräume: Beide lösen den ALLGEMEINEN ALARM aus
- Auf diese Weise kann der Benutzer die Zonen A+B scharf schalten, wenn er sich in den Räumen befindet: Die von den Außensensoren erfasste Annäherung wird mit geringer Lautstärke oder Sprachmeldung angezeigt; falls danach ein geschütztes Fenster oder eine geschützte Tür aufgebrochen wird, löst die Zentrale die Sirenen mit maximaler Leistung aus. Bei falschem Alarm der Außenmelder sind die akustischen Warnmeldungen nicht so lautstark, dass sie die Nachbarn stören, sie sind jedoch wahrnehmbar.

B) Herkömmliche Programmierung mit allen Innenraummeldern:

In diesem Fall lösen alle Alarme der Melder den ALLGEMEINEN ALARM aus.

Die Eindring-Melder sind also in die Zonen A, B, C entsprechend der Erfordernisse der differenzierten Scharfschaltung zu gliedern, wobei zu berücksichtigen ist, dass die Fernbedienungen die weiße Taste haben, mit der automatisch die Zonen A+B scharf geschaltet werden können, und die rote Taste zum Gesamtscharfschalten.

2.1.3) Zusätzliche, immer aktive Alarmzonen (rund um die Uhr):

- Zone „Panik“ zum Aktivieren der Außensirenen und der Telefonanrufe über eine Taste der Fernbedienung oder der Tastaturen bei Bedarf.
- Zone „Raub“ zum ausschließlichen Aktivieren der Telefonanrufe über eine Taste der Fernbedienung oder der Tastaturen bei Bedarf.
- „Technologische“ Zone zur Kontrolle von Rauch- oder Wassermeldern oder anderer gefährlicher Ereignisse und um einen spezifischen, unterscheidbaren Alarm zu erhalten.

2.1.4) Scharf-/Unscharfschalten der Zentrale:

- bis zu 10 bidirektionale Fernsteuerungen mit 4 Tasten zum Gesamtscharfschalten (A+B+C) und Teilscharfschalten (A+B) sowie Unscharfschalten, mit LED zur Bestätigungsanzeige.
- Bis zu 10 5-Ziffern-Codes zum Gesamt- und Teilscharfschalten sowie Unscharfschalten, die auf der Zentrale und/oder den Tastaturen mit einer ÜBERFALLSCHUTZ-Funktion programmiert werden können.
- Zwangsgesteuerte Scharfschaltung: Die Zentrale kann jeden Tag zu einer voreingestellten Uhrzeit scharf geschaltet werden (ZWANGSGESTEUERTE SCHARFSCHALTUNG).

2.1.5) Akustische Signale und Alarme der Zentrale (siehe auch "Telefonischer Teil")

Die HEASYTECH Zentralen können sprechen, d. h., die Informationen werden mündlich im Klartext erteilt, auf Deutsch :

- **Voralarm:** Voralarm-Sprachmeldung, die vom allgemeinen Alarm gefolgt wird, außer Unscharfschaltung.
- **Außenalarm:** spezifische Außenalarm-Sprachmeldung und Aktivierung der Außensirenen im Modus "Außenalarm" Modus. In diesem Modus spricht die Aussensirene Code 5532 einen Abschreckungssprachnachricht aus, die selbst aufgenommen werden kann. Die andere Modelle können nicht mit diesem Funktion benutzt werden.
- **Allgemeiner Alarm:** attivazione Aktivierung der Innensirene und aller Sirenen der Anlage (siehe Anleitung der verwendeten Sirenen).
- **Panik-Alarm mit teilscharf geschaltetem oder unscharf geschaltetem System:** kein Alarm der Zentrale, aber Aktivierung aller Funksirenen.
- **Alarm Raub:** kein Alarm der Zentrale, Aktivierung nur der vorgesehenen Telefonanrufe. Der Steuerbefehl kann auch verwendet werden, um einen Arzt zu rufen oder einen anderen Hilferuf über Telefon abzusetzen.
- **Technologischer Alarm:** Unterbrochenes akustisches Warnsignal der Zentrale über 15 Sekunden
- **Sabotage-Alarm mit teilscharf geschaltetem oder unscharf geschaltetem System:** unterbrochenes akustisches Warnsignal der Zentrale über 3 Minuten.
- **Sabotage-Alarm mit scharf geschaltetem System:** wie allgemeiner Alarm.

Achtung! Folgende Punkte sind zu berücksichtigen:

- Bei jeder Art von Alarm lässt die Unscharfschaltung die Sirenen und die Telefonanrufe verstummen. **Achtung:** diese Zentrale verfügt über ein GSM Modul, das die Unscharfschaltung der Zentrale während der Telefonanrufe problematisch machen könnte. In diesem Fall soll man die Zentrale durch die eingebauten Tastatur unscharf schalten.
- Für jeden Zeitraum der Scharfschaltung der Zonen A, B, C werden nur drei Alarme pro Melder akzeptiert (mit Ausnahme von den 24St. Zonen Panik und Raub), um zu vermeiden, dass ein defekter Melder die öffentliche Ruhe stört. Bei jeder neuerlichen Scharfschaltung beginnt die Zählung von Neuem.

2.2) Bidirektionaler telefonischer Teil - Telefonanrufe

Bei der Installation werden die erforderlichen Meldungen aufgezeichnet/geschrieben und die bei den Alarmereignissen anzurufenen Telefonnummern zugewiesen: Zum Beispiel werden dem ALARM die Nummern des Benutzers, Angehöriger oder Freunde bzw. Notruf zugeordnet werden. Bei "Batterie leer" die Nummer einer Person, in der Lage ist, dabei zu helfen. **Achtung:** Für Telefonanrufe bei staatlichen Stellen ist vorher eine Genehmigung einzuholen, die von Ort zu Ort unterschiedlich geregelt ist.

Diese Zentrale arbeitet auf GSM Netz (SIM-Karte erfordert). Sie kann 6 Vokalnachrichten übertragen, gebunden zu den unter beschriebenen Ereignissen, bis zu 20 Benutzern, deren Nummer zweckmäßig programmiert wurde. Der entsprechende SMS wird auch auf Netz GSM vor den Nachrichten übersandt. Desweiteren gibt es andere im Werk

programmierte technische SMS, die infolge Ereignisses übertragen werden. Jedermann der 20 verfügbaren Telefonnummern kann befähigt werden, einen oder mehr Vokalnachrichten u/o SMS zu erhalten, nach den spezifischen Notwendigkeiten.

Achtung: das GSM Telefon ist normalerweise ausgeschaltet, um den Batteriepack nicht zu verbrauchen, und schaltet sich bei Alarm ein: darum ist es möglich, mit der Zentrale nur infolge seines Rufes für verschiedene Ereignisse zu interagieren.

2.2.1) AUFZUNEHMENDE SPRACHMELDUNGEN / ZU SCHREIBENDE SMS:

- 1 - **AL. ZONE A,B,C:** Eindring-Alarmmeldung, die durch auf eine beliebige der Zonen A, B, C programmierte Melder erzeugt werden. Die Zonen können gewählt werden, sodass z. B. die Meldung bei einem Außenalarm aus Zone A nicht gesendet, aber bei Alarmen aus den Zonen B und C gesendet wird. Zu diesen Nachrichten, sowohl Sprach- als auch SMS, wird die Position des Melders eingefügt, falls richtig aufgenommen und geschrieben in der Programmierungsphase.
- 2 - **SABOTAGE :** Immer aktive Alarmmeldung, die bei Sabotage eines oder mehr Geräte des Systems erzeugt wird. Zu diesen Nachrichten, sowohl Sprach- als auch SMS, wird die Position des Melders eingefügt, falls richtig aufgenommen und geschrieben in der Programmierungsphase.
- 3 - **24H PANIK:** Immer aktive Alarmmeldung, die manuell erzeugt wird, z. B. durch Drücken der gelben Taste der Fernbedienung.
- 4 - **24H RAUB:** Immer aktive Alarmmeldung, die manuell erzeugt wird, z. B. durch Drücken der gelben Taste der Fernbedienung.
- 5 - **24H TECHNOLOGISCH:** Immer aktive Alarmmeldung, die durch einen Melder für technische Alarmer (Rauch, Wasser, Gas usw.) erzeugt wird.
- 6 - **BATTERIE LEER:** Immer aktive Alarmmeldung, die durch eine Komponente des Systems bei geringem Batterieladezustand erzeugt wird.

2.2.2) WERKSEITIG PROGRAMMIERTE SMS

- 1 = Batterie der Zentrale entladen: **Achtung!** Es droht Funktionsausfall des Systems (Stunden)!
- 2 = Batterie Anschlussgeräte leer: **Achtung!** Ein oder mehr Melder fallen in Kürze (Tage) aus!
- 3 = Ausfall Systemüberwachung und/oder Funkstörung: Ereignisspeicher bei Rückstellung überprüfen
- 4 = auf dieser Zentrale nicht vorgesehen
- 5 = auf dieser Zentrale nicht vorgesehen
- 6 = auf dieser Zentrale nicht vorgesehen
- 7 = Ausfall GSM-Netz für mehr als 15 Minuten: Die Meldung wird bei Rückkehr des GSM-Netzes gesendet
- 8 = auf dieser Zentrale nicht vorgesehen
- 9 = Periodische Meldung über die Einsatzbereitschaft der Zentrale: Meldung, die regelmäßig alle x Stunden/Tage (EINSTELLUNGEN) abgesetzt wird
- 10 = Warnmeldung Fälligkeit der SIM-Karte: Bei Prepaid SIM-Karte neue Fälligkeit programmieren (EINSTELLUNGEN).

Identifizierung: Die korrekte Sprachaufzeichnung und das Schreiben der "Etiketten" der verschiedenen Melder bei der Programmierung erlaubt dem Benutzer den Empfang aller Meldungen mit genauer Angabe des betroffenen Geräts.

2.2.3) HEIMAUTOMATISIERUNGSFUNKTIONEN

A) Programmierbare Uhr: Die Zentrale verfügt über eine programmierbare Uhr zur zwangsgesteuerten Scharf-/Unscharfschaltung (siehe 3.2.6)

2.3) FUNKTION DER SILENTRON SIRENEN - SIEHE AUCH SPEZIFISCHE ANLEITUNG

Die Zentralen steuern die Innen- und Außensirenen per Funk.

a) Sirenen im Innenbereich: Geben ein akustisches Signal der Scharfschaltung (teilweise/gesamt 3 Pieptöne) und Unscharfschaltung (nur ein Piepton) aus, dessen Lautstärke bis auf Null eingestellt werden kann. Sie werden bei Allgemeinem, Sabotage-, Panik-Alarm 3 Minuten lang aktiviert.

b) Sirenen im Außenbereich: Geben ein akustisches Signal der Scharfschaltung (teilweise/gesamt 3 Pieptöne) und Unscharfschaltung (nur ein Piepton) aus, dessen Lautstärke bis auf Null eingestellt werden kann, und blinken vorübergehend. Die Sirenen werden im Fall eines Allgemeinen Alarms, einer Sabotage und eines Panik-Alarms für die Dauer von 3 Minuten aktiviert, nach einem Voralarmzeitraum von ca. 10 Sekunden, in welchem sie blinken und ein unterbrochenes akustisches Signal zu hören ist: Diese (nicht veränderbare) Verzögerung dient der Vermeidung einer Belästigung anderer, wenn man vergisst, das System unscharf zu schalten. Bei Programmierung eines AUSSENALARMS ertönen die Sirenen im Außenbereich nicht, sondern setzen den Voralarm bis zu 3 Minuten lang fort oder geben eine aufnehmbare Abschreckungsmeldung aus (Code 2032).

3.0) DRITTER TEIL - FUNKTIONSWEISE DER ZENTRALE

3.1) SICHERHEITSSCHUTZ – BENUTZERCODE – ERRICHTERCODE

Die Zentrale verfügt über einen Werkscode " 0 0 0 0 ", der den Zugriff auf die Programmierung ermöglicht. Während der Installation muss dieser Code geändert werden, wobei zwei Codes einzugeben sind (**die nicht gleich sein können**): BENUTZER-Code und ERRICHTER-Code.

Wenn man den Code vergisst, dann gibt es keine andere Möglichkeit als die Zentrale zu öffnen, wobei ein Sabotagealarm ausgelöst wird, die Stromversorgung abzutrennen und wieder anzuschließen. Hierdurch wird die vorgenommene Programmierung nicht gelöscht.

a) ERRICHTER-CODE: 4 bis 8 Ziffern, erlaubt den Zugang zu allen Programmierungen, nicht aber zu den Steuerfunktionen.

b) BENUTZER-CODE: 4 bis 8 Ziffern, erlaubt die folgenden Funktionen:

1. Versetzen der Zentrale in TEST-Zustand, für Tests und Batteriewechsel.
2. Auslesen des EREIGNISSEPEICHERS
3. Programmierung/Änderung von Telefonnummern im Verzeichnis (siehe dritten Teil)
4. Aufnahme/Änderung aller Sprachmeldungen (siehe dritten Teil)
5. Hinzufügen/Löschen von Handsendern und/oder numerischen Codes zum Scharf-/Unscharf schalten (siehe dritten Teil)
6. Änderung der Funktion des kabelgebundenen Zusatzschlüssels (siehe dritten Teil)
7. Änderung eines Teils der EINSTELLUNGEN: Ausschluss der Melder (Sensoren) über Funk und über Kabel – Einstellung von Uhr/Datum – Änderung des Benutzercodes – Umstellung Sommerzeit – Änderung der Hintergrundbeleuchtung des Displays – Einstellung der Lautstärke für Sprachmeldungen - Änderung der automatischen, zwangsweisen Scharfschaltung – Kontrolle der Firmware-Version der Zentrale – Änderung des Zugangs codes für die Fernverwaltung.

Achtung! Bei unachtsamem Umgang mit dem BENUTZER-Code, kann die Wirksamkeit der gesamten Anlage beeinträchtigt werden. Daher ist es immer ratsam, sich über die einzelnen Funktionen zu informieren, bevor man Änderungen durchführt, oder diese Änderungen vom Anlagenerrichter ausführen zu lassen, wobei dieser seine Tätigkeit auch aus der Ferne im Wege des Teleservice ausführen kann.

3.2) VOM BENUTZER AUSFÜHRBARE FUNKTIONEN

NORMALZUSTAND DER ZENTRALE

13 / 02 / 09	17,00	DATUM	UHRZEIT	Datum und Uhrzeit müssen korrekt eingegeben werden und richtig jede mind. 6 Monate wiedereingestellt (Wartung): siehe Menü EINSTELLUNGEN.
UNSCHARF	■ ■ ■ ■	STATUS	GSM-SIGNAL	

3.2.1) SCHARF-/UNSCHARFSCHALTEN MIT DER TASTATUR DER ZENTRALE (BESTÄTIGUNG OPTISCH UND GESPROCHEN)

13 / 02 / 09 17,00 SCHARFSCHALTEN _ ■ ■	SCHARFSCHALTEN 5-stelligen Code eingeben, dann ↑ Taste drücken	↑	ZONEN EINSCHALT.: A B C	Nicht scharf zu schaltende Zonen mit den Tasten 1, 2, 3 wählen, dann ↑ Taste drücken	↑
13 / 02 / 09 17,00 SCHARF A B C _ ■ ■	UNSCHARFSCHALTEN 5-stelligen Code eingeben, dann ↓ Taste drücken	↓	13 / 02 / 09 17,00 UNSCHARF _ ■ ■	Die Zentrale bestätigt die Vorgänge. Sind neue Ereignisse eingetreten, wird der Benutzer durch eine Sprachmeldung informiert	

3.2.2) STEUERUNG ÜBER HANDSENDER UND/ODER ZUSATZTASTATUREN

GESAMTSCHARFSCHALTUNG (SPRACHBESTÄTIGUNG ODER 3 PIEPTÖNE)

Zusatztastaturen: Numerischen Code eingeben, dann rote Taste drücken

Handsender: Rote Taste drücken

TEILSCHARFSCHALTUNG (Sprachbestätigung oder langer Piepton)

Zusatztastaturen: Numerischen Code eingeben, durch Drücken von A, B, C die Zonen ausschließen, die nicht scharf geschaltet werden sollen, dann die rote Taste drücken

Handsender: Weiße Taste drücken, um die Zonen A+B scharf zu schalten (andere Lösungen siehe Anleitung des Handsenders)

UNSCHARFSCHALTUNG (Sprachbestätigung oder ein Piepton)

Zusatztastaturen: Numerischen Code eingeben, dann grüne Taste drücken

Handsender: Grüne Taste drücken

Achtung! Die Unscharfschaltung erfolgt stets gesamt, außer es wurde bei der Programmierung der Handsender und Tastaturen etwas anderes programmiert – Sollen einige Zonen aktiviert bleiben, sind diese nach der Unscharfschaltung wieder scharf zu schalten.

Achtung! Modelle mit GSM-Modul (5500-5501): Nach einem Alarm könnten beim Unscharfschalten mit Handsendern/Zusatztastaturen während der GSM-Telefonübertragung Probleme auftreten. In diesem Fall über die Tastatur der Zentrale unscharf schalten.

INFORMATIONEN: Nach jedem Scharf- bzw. Unscharfschalten hat man Sprachhinweise im Klartext zu erfolgten Ereignissen.

Achtung: wenn das Volumen auf Null eingestellt wird, hat man die folgende Reaktion

Batterie(n) leer: Folge von Pieptönen und Anzeige auf dem Display der Zentrale.

Türen/Fenster stehen offen: Folge von Pieptönen und Anzeige auf dem Display der Zentrale. Sie müssen nicht unbedingt geschlossen werden: die Zentrale schaltet sich sowieso scharf. Wenn die nach der Scharfschaltung geschlossen werden, sind die automatisch geschützt: eine Öffnung wird den Alarm auslösen.

Achtung: wenn man „Österreich“ Sprache wählt, kann man die Anlage bei offenen Türen/Fenster NICHT scharf schalten.

3.2.3) UNSCHARFSCHALTUNG UNTER BEDROHUNG (ÜBERFALLSCHUTZ): **Achtung!** Wird durch einen als ÜBERFALLSCHUTZ programmierten Code unscharf geschaltet, erfolgt die Funktion identisch, es wird jedoch das stille telefonische Übertragungsgerät aktiviert, welches dann die vorgesehenen Teilnehmer anruft.

3.2.4) TEST DER ZENTRALE - BATTERIEWECHSEL

Es gibt 3 Testarten: ZENTRALE (MELDER) - WÄHLGERÄT - FIELD METER. Die TEST-Funktion dient auch zum Wechseln der Batterien, einschl. die Batterie der Zentrale, da beim TEST die Sirenen gesperrt sind, daher wird der Sabotage-Alarm nicht ausgelöst.

Achtung: nachdem man die Batterie der Zentrale ausgetauscht hat, soll man Uhrzeit und Datum wieder programmieren.

A) TEST ZENTRALE (Leere Liste) : Handsender testen und durch Öffnen geschützter Türen/Fenster, Bewegen in durch Innenraummelder geschützten Bereichen usw. Alarm aller Melder auslösen, dabei stets mindestens 10 Sekunden zwischen einem Alarm und dem nächsten abwarten, bis zu 99 aufeinander folgende Alarme, die gespeichert bleiben. Bei mehreren Ereignissen den Test in zwei Phasen ausführen. Am Ende korrekten Empfang aller Alarme am Display über die Pfeile kontrollieren 777:

13 / 02 / 09 17,00 UNSCHARF	N	EINGABE CODE 1 2 3 4	↑	TEST ZENTRALE	↵	LISTE LEER TEST	↕
Test Handsender: Grüne Taste drücken Hinweis: Einige Handsender arbeiten nur auf einer Frequenz	UNSCHARF (Name) 01 C1 H, C2 _ ↕		Unscharf schalten ist die Funktion der grünen Taste Name: Es muss der Name erscheinen, dem der Handsender zugewiesen wurde 01 gibt den ersten der 50 möglichen Tests an C1 und C2 geben die Stärke des empfangenen Signals an (keine Anzeige = Null)				
Fern-Tastatur: 5-stelligen Code eingeben und rote Taste drücken	SCHARF. CODE (Name) 02 C1 H, C2 M ↕		Scharf schalten ist die Funktion der roten Taste Name: Es muss der Name erscheinen, dem der Handsender zugewiesen wurde 02 gibt den zweiten der 50 möglichen Tests an C1 und C2 geben die Stärke des empfangenen Signals an (keine Anzeige = Null)				
Meldertest (siehe Anmerkungen) Alarm jeweils nur eines Melders auslösen	ALARM (Namen des Melders) A01 03 C1 H, C2 H ↕		ALARM ist die Alarmübertragung (TAMPER bei Sabotage) A01 ist die Angabe des Melders, wenn kein Name programmiert wurde Die anderen Angaben sind genau wie oben				

Die Qualität des Funksignals wird folgendermaßen beschrieben: H = high = hoch; M = medium = mittel; L = low = niedrig. In all diesen Fällen funktioniert das System korrekt: Unterschiede des Signals entstehen durch die Entfernung und durch die physischen Hindernisse zwischen der Zentrale und dem Melder. Wenn eine der Frequenzen keine Angabe liefert, dann ist der Melder wahrscheinlich außerhalb der maximalen Reichweite oder die Frequenz ist gestört.

Sollten beide Frequenzen keine Angaben liefern, einen praktischen Test durchführen, d.h. die Zentrale scharf schalten und einen Alarm auslösen: Da das Signal im TEST-Modus wie von der Norm 50131 vorgesehen gedämpft ist, könnte das Gerät aber dennoch funktionieren:

FUNKREICHWEITE (siehe Glossar): wenn die Alarm nicht ausgelöst wird, den Melder in einer anderen Position installieren oder einen Funksignalverstärker Code 2009 kaufen.

Achtung! Einige Melder übertragen den Alarm zwei Mal: Es könnten also zwei aufeinander folgende Anzeigen erfolgen.

Achtung! Es ist möglich, dass das Signal eines Melders manchmal H, manchmal M ist: Das ist auf gelegentliche Interferenzen oder auf das Bewegen von Personen in den geschützten Räumen während des Tests zurückzuführen.




Beim Testen der Handsender passiert dies häufig, da die Stellung des Handsenders zur Zentrale wechselt, wodurch das empfangene Signal sich leicht ändern kann.

Achtung! Zur Ausführung des TESTS der Innenraummelder dürfen sich ab mindestens zwei Minuten vor Durchführung des Tests keine Personen im geschützten Bereich befinden. Der Test wird ausgeführt, indem man den genannten Bereich dann durchquert: Die Kontrollleuchte des Melders zeigt den Alarm an, der in der Zentrale gespeichert wird.


Achtung! Während des Tests geöffnete geschützte Türen/Fenster nicht vergessen, da beim Scharfschalten die entsprechende Meldung nicht erfolgt.

B) TEST DES FUNKEMPFANGS - INTEGRIERTES FIELD-METER

Dieser Test erlaubt, den Empfang von jedem einzelnen Funksignal besser zu bewerten: falls die Reichweite nicht genug ist, kann man sofort eine bessere Positionierung des Senders finden.

13 / 02 / 09 17,00 UNSCHARF 	N	EINGABE CODE ↵ 1 2 3 4	↑	TEST ZENTRALE ↵↑	↑	TEST FIELD METER ↵↑	↵
Während einer Übertragung wird die Stärke des spezifischen Signals bzw. eventuelle Störung angezeigt		C 1 :  C 2 : 	Die Stärke wird durch acht Balken angezeigt. Während des Tests ist der Empfänger gemäß Normen desensibilisiert: Daher ist auch ein sehr geringes Signal während des Tests akzeptabel				


C) TEST DES INTEGRIERTEN TELEFONWÄHLGERÄTS

13 / 02 / 09 17,00 UNSCHARF 	N	EINGABE CODE ↵ 1 2 3 4	↑	TEST ZENTRALE ↵↑	↓	TEST WÄHLGERÄT ↵↑	↵
– TEST	Eine Telefonnummer eingeben, deren Anrufe beantwortet werden können, um die Funktion zu testen		↵	00123456789 TEST	↵	00123456789 SPR.-TEST 1 ↵↑	
SPR.1 = Sprachmeldg.1 Mit den Pfeiltasten kann der Meldungstyp geändert werden	↵	00123456789 TEST	Den Test bestätigen		↵	Beim Abheben muss die aufgezeichnete Meldung zu hören sein	

3.2.5) AUSLESEN DES EREIGNISSEPEICHERS

Die Zentralen speichern bis zu 200 vorgefallene Ereignisse (Scharfschaltung, Unscharfschaltung, verschiedene Alarmer) mit Anzeige von Datum, Uhrzeit und des betroffenen Anschlussgeräts; die Ereignisse sind immer in Reihenfolge, das 201. löscht das erste und so fort.
Aufgrund der Größe des Displays sind die gespeicherten Meldungen folgendermaßen abgekürzt (Beispiele):

AUSLESEN DER ALARMANRUF DER ZENTRALE UND ZUR ZENTRALE

13 / 02 / 09 17,00 UNSCHARF 	N	EINGABE CODE ↵ 1 2 3 4	↓	← 13 / 02 / 09 10,10 V JOHN BROWN OK	Es erscheint das zuletzt gespeicherte Ereignis: Zum Ansehen der anderen . . drücken		↑
---	---	---------------------------	---	---	---	--	---

← = Anruf der Zentrale; Anruftdatum und -zeit ; V = Sprachmeldung; S = SMS; D = Digitales Protokoll; John Brown = Angerufener Name; CONTACT ID = Art des digitalen Protokolls; INSTALL = Errichter; OK = Anruf erfolgreich; KO = Anruf erfolglos; OC = besetzt; NO = Keine Antwort

AUSLESEN DER EREIGNISSE MIT KONTROLLE / STEUERUNG

13 / 02 / 09 10,10 INSTAL.	Ereignis-Uhrzeit und -Datum; INSTAL = Zugang des Errichters; BENUTZ = Zugang des Benutzers; NO GSM = kein GSM-Netz; CHANGE NUM. = Ändern der Nummer; GSM-TEST = Automatisches Aus- und Einschalten des Moduls.						↑
-------------------------------	--	--	--	--	--	--	---

AUSLESEN DER ALARME

13 / 02 / 09 10,10 SCHARF JOHN	Ereignis-Uhrzeit und -Datum; SCHARF = gesamt scharf geschaltet; SCHARF AB = Zonen A+B scharf; UNSCH. = unscharf geschaltet: EXT. AL. = Außenalarm; OFFEN = Tür/Fenster geöffnet; SABOT = Sabotage; AL = Alarm (mit Meldernamen); PROG = Programmierung; SCANN. = Funkstörungen; LOESCH = Löschen; BATT = Batterie leer; AKTIV = in Betrieb; UNAKTIV = außer Betrieb; UEBERW = Ausfall Systemüberwachung; TEL = Handsender; DET = Sensor/Melder; COD = Tastaturcode; WIR = Drahteingang; BENUTZ = Benutzer; INSTAL = Errichter						↑
-----------------------------------	---	--	--	--	--	--	---

3.2.6) PROGRAMMIERUNG EINER SCHARF-/UNSCHARFSCHALTUNG ZU EINER BESTIMMTEN UHRZEIT

Die Zentralen besitzen eine programmierbaren Zeitschaltuhr, um die Zentrale jeden Tag zu der selben Uhrzeit scharf und unscharf zu schalten. Durch Drücken von ESC einstellen und ändern.

SCHARF. : 00 : 00 UNSCH. : 00 : 00	Aktivierungsstunde/-minute der Zentrale eingeben und ↵ drücken Deaktivierungsstunde/-minute der Zentrale eingeben und ↵ drücken Drücken ↑ um in Betrieb zu setzen (es scheint H) - Der Benutzer kann die Zeiten jederzeit ändern					
---------------------------------------	--	--	--	--	--	--

3.3) – 3.3.4) Fernsteuerungsfunktionen des Benutzers – Heimautomatisierungsfunktionen: dieses Modell kann nicht auf Entfernung gesteuert werden.

3.3.5) ANRUF DES BENUTZERS DURCH DIE ZENTRALE

Bei Alarm und folgendem Telefonanruf kann der Angerufene (nach Abhören der Nachricht, zweimal wiederholt, und dem Piepton für „Ende Nachricht“) den Zyklus aufeinander folgender Anrufe durch Drücken von # auf dem eigenen Telefon unterbrechen u/o mit dem Gerät durch Eingeben der folgenden Befehle interagieren:

- **Scharf-/Unscharfschaltung:** 0 # eingeben, um den Zustand der Zentrale zu erfahren: Sie hören die Antwort als Sprachnachricht. Zum vollständigen Scharfschalten der Zentrale 0 * 1 # eingeben, um nur die Zonen A+B scharf zu schalten 0 * 2 # eingeben, zum Unscharfschalten 0 * 0 #: Sie hören die Antwort als Sprachnachricht und erhalten bei den Modellen mit GSM-Modul auch eine Bestätigungs-SMS nach Ende des Anrufs.
- **Lokale Steuerbefehle:** Durch Eingabe einer Zahl zwischen 1 und 16, gefolgt von * 1 #, werden 1-16 Funksteuerbefehle zur Aktivierung an die installierten lokalen RX-Empfänger gesendet (z. B. 12 * 1 #). Durch Eingabe einer Zahl zwischen 1 und 16, gefolgt von * 0 #, werden 1-16 Funksteuerbefehle zur Deaktivierung an die installierten lokalen RX-Empfänger gesendet (z. B. 12 * 0 #).

3.3.6) ÄNDERUNG GESPEICHERTER TELEFONNUMMERN VON FERN: nicht möglich mit diesem Modell (GSM-Modul immer ausgeschaltet)

3.3.7) SIM-RESTGUTHABEN

Durch Drücken der Taste **☎** für 2 Sekunden wird automatisch das Restguthaben der SIM-Karte angesagt (wenn die Nummer programmiert ist - sh. 4.4).

3.3.8) – 3.3.9) FERNABHÖREN - FREISPRECH-GESPRÄCH: auf diesem Modell sind das Fernabhören und das Freisprech-Gespräch nur möglich, nachdem dass die Zentrale einen Anruf startet, beim Drücken der Taste « * ».

Beim Anrufen der Zentrale an einer eingegebenen Nummer während der telefonischen Verbindung am GSM-Netz, können die Umweltgeräusche in der Nähe der Zentrale abgehört werden (und kann man sprechen wenn notwendig), indem man einfach die Taste **☎** am verbundenen Telefon drückt. Durch neuerliches Drücken von **☎** wird das Abhören beendet und man kann weitere Steuerbefehle eingeben.

Wenn man innerhalb von 60 Sekunden nicht reagiert, dann bricht die Verbindung automatisch ab.

Auf die gleiche Art und Weise kann man von der Zentrale wie mit einem Handy anrufen: die Taste **←** für 2 Sekunden gedrückt halten um sich zu schalten, eine telefonische Nummer innerhalb einer Minute wählen und dann **☎**drücken. Um den Anruf zu beenden, ESC oder die Taste **☎**drücken.

Achtung! Dieses Modell erlaubt die Anrufe, aber man soll auf die Inbetriebnahme des Moduls GSM warten.

3.3.10) WEITERE FUNKTIONEN DER ZENTRALEN

Man kann einen mit Kabeln angeschlossenen Lautsprecher installieren, um die Sprachnachrichten der Zentrale in einem anderen Raum abzuhören.

Die Zentralen mit GSM-Modulen verfügen über andere automatische Funktionen, die während der Installation programmiert werden müssen:

- periodische SMS-Benachrichtigung über die Einsatzbereitschaft der Zentrale
- Mitteilung zur Fälligkeit der SIM-Karte - es wird die Verwendung einer unbegrenzt gültigen SIM-Karte empfohlen.

4) Vierter Teil - Programmierung der Zentrale

4.1) ALLGEMEINES: Die Programmierung der Zentrale ist einfach und erfolgt über die Tastatur der Zentrale. Sprachanweisungen folgen und Auswirkungen am Display überprüfen. Um bestimmte Programmierungen völlig zu verstehen, müssen zuerst die vorausgehenden Teile dieser Anleitung gelesen werden. Allgemeine Regeln:

- Alle Programmierungen müssen mit der Taste **↵** bestätigt werden. Ohne Bestätigung ist der Vorgang nicht gültig.
- Wenn auf dem Display Symbole wie **↑↓** oder **↵** erscheinen, kann nach oben, nach unten gescrollt oder bestätigt werden
- Wenn auf dem Display der Buchstabe "Y" (yes) oder "N" (no) erscheint, kann die Funktion aktiv sein oder nicht.
- Taste ESC benutzen, um eine Programmiersituation zu verlassen. Taste CANC (ENTF) benutzen, um eine Programmierung zu löschen.
- Die Taste **←** benutzen, um einen Teil der Programmierung während der Eingabe zu löschen.
- Mit den numerischen Tasten können die Telefonnummern den Sprachnachrichten/SMS aller Art und die Zonen A, B, C gewählt werden
- Mit den numerischen Tasten können Stunden, Datum, Minuten, Sekunden eingegeben werden, wenn dies erforderlich ist

Programmierfehler : Bei falscher Eingabe weist das Gerät auf den Fehler mit 1 oder 3 Pieptönen hin (Programmierung von Handsendern/Meldern).

Löschung der Programmierung: jede einzelne Programmierung kann geändert/gelöscht oder nicht bestätigt werden, wie oben beschrieben, sonst bleibt gespeichert, auch wenn die Versorgung nicht vorhanden ist. Die totale Löschung erfolgt im Menü EINSTELLUNGEN und durch Bestätigung von "LOESCHUNG".

Vorbereitung: Es wird empfohlen, die Zentrale vor der Installation zu programmieren und die Satellitengeräte, aus denen die Anlage aufgebaut ist (ausschließlich Sirenen) griffbereit zu halten.

Danach werden die Zentrale und die Satelliten an den geeigneten Stellen platziert, nachdem vorher die Funkreichweite kontrolliert wurde.

Die verschiedenen Geräte sind durch Öffnen des Batteriefachs vorzubereiten.

SIM-KARTE: die PIN-Code immer als "1234" eingeben oder wenn möglich ohne PIN. SIM-Karte in der dafür vorgesehenen Aufnahme einstecken (siehe Zeichnungen). Falls nicht anwesend, wird die Warnung „!SIM“ auf dem Display angezeigt und natürlich funktionieren die ganzen Funktionen der GSM telefonischen Übertragung nicht.

Erste Versorgung: die Programmierung kann durchgeführt werden, nur nachdem die Batterien gut eingelegt worden sind.

4.2) BENUTZERCODE - ERRICHTERCODE

30154B	Es erscheint die Firmware-Nummer der Zentrale ↵ , drücken, Sprache mit ↑↓ wählen und fortfahren ...	↵	WERKSCODE 0 0 0 0	↵	UHRZEIT EINSTELL 10, 15	↵
DATUM EINSTELLEN 13 / 02 / 09 (DD / MM / YY)	↵	BENUTZERCODE - - - -	Einen von 0000 verschiedenen 4-stelligen Code eingeben: Dieser dient für die Eingriffe des Benutzers	↵	ERRICHTERCODE - - - -	
Einen von 0000 und vom vorherigen verschiedenen Code eingeben. Dieser erlaubt den Zugang zur Programmierung	↵	Nun ist die Zentrale bereit zur Programmierung				

4.3) PROGRAMMIERMENÜ

TELEFONBUCH BESTÄTIGUNG ↑↓	Speicherung der Telefonnummern und zugehörigen Namen	NACHRICHTEN BESTÄTIGUNG ↑↓	Aufnahme von Sprachmeldungen und Schreiben von SMS
TOOLS BESTÄTIGUNG ↑↓	Programmierung von Handsendem, Codes und Meldern	EINSTELLUNGEN BESTÄTIGUNG ↑↓	Einstellung bestimmter Funktionen bzw. Steuerungen der Zentrale

4.4) TELEFONBUCH – DATENEINGABE (max 20 Nummer + Nummer des SIM-Anbieters, um das Restguthaben abzufragen > Position 21)

TELEFONBUCH ↓ BESTÄTIGUNG ↑	↓	SPEICHER ↓ BESTÄTIGUNG 01 ↓	↓	NAME EINGEBEN PHILIP 01	↓	NUMMER EINGEBEN 555666777888999	↓
PHILIP 01 ↓ 555666777888999	↓	GESPEICHERT 01 ↓ 555666777888999	↓	SPRACHNACHRICHTEN ↓ - - - - -	Mit den Tasten 1 bis 6 diese Nummer für den Empfang der gewünschten Nachrichten freischalten		↓
SPRACHNACHRICHTEN ↓ - 2 3 - - 6	↓	SMS ↓ 1 - 3 4 5 -	↓	TECHNISCHE SMS ↓ 1 - 3 - - - 7 - - 0	↓	DIREKTER ZUGRIFF N	↑ ↓
nicht wichtig in diesem Modell, weitergehen	↓	SPEICHER ↓ BESTÄTIGUNG 02 ↓		Fortfahren bis zu 20 speicherbaren Nummern. An Pos. 21 die Nummer des SIM-Anbieters eingeben, um das Restguthaben (€)abzufragen.		SPEICHER ↓ BESTÄTIGUNG 03-04...21	↑ ↓

4.5) TELEFONBUCH - DATENSUCHE ZUM LÖSCHEN UND ÄNDERN

TELEFONBUCH ↑ ↓ BESTÄTIGUNG ↓	↓	SPEICHER ↑ ↓ BESTÄTIGUNG 01 ↓	↑ ↓	NAMEN AUFRUFEN ↓ BESTÄTIGUNG	↓	NAMEN EINGEBEN PHILIP	↓
PHILIP 01 ↓ 555666777888999		Gewählten Namen und Nummer bestätigen (↓)- löschen (CANC/ENTF) oder ändern (←)		↓	SPRACHNACHRICHTEN ↓ - 2 3 - - 6	Nummern-/Nachrichten-Kombination mit den Zahlen 1-6 bestätigen (↓)- löschen (CANC/ENTF) oder ändern (←)	↓
TELEFONBUCH ↑ ↓ BESTÄTIGUNG ↓	↓	SPEICHER ↑ ↓ BESTÄTIGUNG 01 ↓	↑ ↓	POSIT. AUFRUFEN BESTÄTIGUNG	↓	POSITION EINGEBEN 01	↑ ↓
PHILIP 01 ↓ 555666777888999		Gewählten Namen und Nummer bestätigen (↓)- löschen (CANC/ENTF) oder ändern (←)		↓	SPRACHNACHRICHTEN ↓ - 2 3 - - 6	Nummern-/Nachrichten-Kombination mit den Zahlen 1-6 bestätigen (↓)- löschen (CANC/ENTF) oder ändern (←)	↓

Achtung! Vorschriftgemäß hört die Zentrale das Freizeichen der Leitung ab und führt das Telefonat nur aus, wenn dieser korrekt ist. Wo das Freizeichen gestört ist, dessen Abhören durch Voranstellung von ☐ (drücken ☐) vor die Nummer bei der Programmierung aufheben.

Achtung! Pausen zwischen den Zahlen: Sollen beim Wählen der Zahlen Pausen gesetzt werden, ist ☐ zwischen einer Zahl und der nächsten einzugeben.

4.6) TELEFONNACHRICHTEN - AUFZEICHNUNG / SCHREIBEN UND ÄNDERUNGEN

NACHRICHTEN ↑ ↓ BESTÄTIGUNG ↓	↓	SPRACHNACHRICHT ↑ ↓ BESTÄTIGUNG ↓	↓	VOK 1 ALARM ↑ ↓ BESTÄTIGUNG ↓	↓	SPRACHAUFNAHME ☐ ZUM AUFNEHMEN	↓
↓ . gedrückt halten und nah am Mikrofon sprechen. Restzeit überprüfen (insgesamt 240 sec.)		AUFNAHME 240 . 239 . 238 . 237 . . .		Am Ende ↓ loslassen und anhören. Zum Beenden ESC drücken, ↓ zum erneuten Hören oder CANC/ENTF zum Löschen und neu Beginnen		ESC	
						VOK 2 SABOTAGE ↑ ↓ BESTÄTIGUNG ↓	↓
Alle Meldungen von 1 bis 7 aufzeichnen		↓	Anmerkung : Die Meldung kann bei Alarm in einer oder mehr Zonen gesendet werden; z. B. bei Alarm im Außenbereich in Zone A kann vermieden werden, Dritte anzurufen, indem die Zone durch Drücken von 1 ausgeschlossen wird. SMS-NACHRICHTEN: Die Prozedur ist identisch. Von der Position SPRACHMELDUNGEN kann mit den Tasten ↑↓ zu SMS-NACHRICHTEN gewechselt werden.				

4.6.1 WAS AUFGENOMMEN WERDEN SOLL - BEISPIELE

NACHRICHT 1: Achtung! Einbruchalarm bei Familie Müller, Berlinstrasse 10, Berlin (zur Nachricht wird automatisch der Meldernamen hinzugefügt, den der Alarm ausgelöst hat. Der Name des Melders wird später aufgenommen, z.B. „Magnetkontakt Badezimmerfenster“: der übertragene Nachricht wird dann „Achtung Einbruchalarm bei Familie Müller, Berlinstrasse 10, Berlin, Magnetkontakt Badezimmerfenster“ sein.

NACHRICHT 2: Achtung! Sabotagealarm bei Familie Müller, Berlinstrasse 10, Berlin (wie oben)

NACHRICHT 3: Achtung! Notfall bei Familie Müller, Berlinstrasse 10, Berlin, Notanruf von ... (zur Nachricht wird automatisch den Namen der Person hinzugefügt, den der Notanruf durch den Handsender gestartet hat. Der übertragene Nachricht wird dann „Achtung Notfall bei Familie Müller, Berlinstrasse 10, Berlin, Notanruf von - Adam -“ sein.

NACHRICHT 4: Achtung! Raub bei Familie Müller, Berlinstrasse 10, Berlin, Notanruf von .. (wie oben). Diese Nachricht wird durch den Handsender aktiviert, aber ohne die Auslösung der Sirenen: man kann auch für den Notfallanruf benutzt werden, aber soll den Text anders sein und nur an die Arztnummer verbunden werden.

NACHRICHT 5: Achtung! Technischer Problem bei Familie Müller, Berlinstrasse 10, Berlin (es wird „Rauchmelder“, „Wassermelder“ oder was sonst, das programmiert wurde).

NACHRICHT 6: Achtung! Nachricht von Familie Müller, Berlinstrasse 10, Berlin; die Batterie „...“ austauschen (der Namen des entsprechenden Gerätes wird hinzugefügt – es wird „Zentrale“ für die Batterie der Zentrale sein).

4.6.2) NACHRICHT 7 : für dieses Modell sind Antwortnachrichten nicht vorgesehen.

4.7) TOOLS : Über dieses Menü werden an der Zentrale die ergänzenden Geräte der Anlage programmiert.

- HANDSENDER : Tragbare Sender zum Scharf-/Unscharfschalten der Zentrale, mit Taste für PANIK/RAUB

- CODES (Max 10): Gruppen von 5 Ziffern zum Scharf-/Unscharfschalten der Zentrale über die Bord- bzw. andere Tastatur
- ALARMZONE A (B, C): Gruppe von Eindringungsmeldern, die zusammen scharf geschaltet werden - verfügbar sind 3 Gruppen: A, B, C
- 24H PANIK: 24St. aktive Zone, in der Tasten zur manuellen Alarmauslösung programmiert werden
- 24H RAUB: 24St. aktive Zone, in der Tasten für telefonische Notrufe programmiert werden
- 24H TECHNOLOGISCH: 24St. aktive Zone, in der Sensoren für technischen Alarm (Rauch, Wasser, Gas usw.) programmiert werden

4.8.) HANDSENDER

TOOLS ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	HANDSENDER ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	HANDSENDER 01 ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	HAN. 01 EIN A B C ↵ AUS A B C	
Mit jedem Handsender können eine oder mehr Zonen scharf/unscharf geschaltet werden. Zum Ändern der gesteuerten Zonen 1,2,3,4,5,6 verwenden	↵	SPEICH. HANDS. 01 TASTE ROT + GRÜN	Rote und grüne Taste des Handsenders gemeinsam drücken, um diesen zu programmieren			HAN. 01 EIN A B C ↵ SPEICH. AUS A B C	↵
ETIKETT HAN. 01 -----	Namen des Besitzers des Handsenders eintragen		↵	VOK. ETIKETT ↵ ZUM AUFNEHMEN	↵	↵ gedrückt halten und nah am Mikrofon sprechen. Restzeit überprüfen (insgesamt 240 sec.).	
AUFNAHME 232 . 231 . 230 . 229 . . .	↵	Am Ende ↵ loslassen und anhören. Zum Beenden ESC drücken, ↵ zum erneuten Hören oder CANC/ENTF zum Löschen und neu Beginnen			Schritte für alle erforderlichen Handsender wiederholen, möglich sind bis zu 10.		ESC

4.8.1) CODES FÜR SCHARF-/UNSCHARFSCHALTUNG

	↓	TASTATURCODE ↵ BESTÄTIGUNG ↑	↵	CODE 01 ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	COD. 01 EIN A B C ↵ AUS A B C	
Mit jedem Code können eine oder mehr Zonen scharf/unscharf geschaltet werden. Zum Ändern der gesteuerten Zonen 1,2,3,4,5,6 verwenden	↵	CODE EINGEBEN 4 5 6 7 8 (Beispiel)	Einen 5-stelligen Code durch Eingabe der Zahlen eingeben		↵	45678 EIN A B C ↵ SPEICH. AUS A B C	↵
ETIKETT CODE 01 -----	Namen des Benutzers dieses Codes eintragen		↵	ANTI-DROHUNG N ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↑ ↓	Überfallschutzfunktion des Codes festlegen: Y (ja) oder N (nein)	↵
VOK.. ETIKETT ↵ ZUM AUFNEHMEN	↵	↵ gedrückt halten und nah am Mikrofon sprechen. Restzeit überprüfen (insgesamt 240 sec.)	↵	AUFNAHME 232 . 231 . 230 . 229 . .	Am Ende ↵ loslassen und anhören. Zum Beenden ESC drücken, ↵ zum erneuten Hören oder CANC/ENTF zum Löschen und neu Beginnen		ESC
CODE 02 ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	Schritte für alle erforderlichen Handsender wiederholen, möglich sind bis zu 10.			ÜBERFALLSCHUTZ: Der hier programmierte Code dient zum Unscharfschalten der Zentrale unter schwerer Bedrohung. Gleichzeitig ruft das Gerät die der Funktion RAUB zugeordneten Telefonnummern an			

4.8.2) EINDRING-ALARMZONEN UND 24-STUNDEN-ZONEN – SABOTAGE VON ZWEISEITIG GERICHTETEN TASTATUREN UND AUSSENSIRENEN

HANDSENDER ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↓	ALARMZONE A ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	ALARMZONE A ↑ ↵ AUSSENALARM N ↓	Bestätigen (↵) wenn die Zone nicht als Außenalarm konfiguriert werden soll. ↑ drücken, um N (nein) in Y (ja) = Ext. Alarm zu ändern		↵
SENSOR A01 ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	SENSOR A01 VERZG. N UND N	Bestätigen ↵ wenn die Zone nicht als Außenalarm konfiguriert werden soll. ↵ drücken, um N (nein) in Y (ja) = Ext. Alarm zu ändern				↵
SENSOR A01 BATT. EINLEGEN	p i e p	SENSOR A01 VERZG. N UND N (Y)	↵	ETIKETT KÜCHE (Beispiel)	Mit 8 Zeichen möglichst genaue Bezeichnung zur Kennzeichnung des Melders eingeben		↵
VOK. ETIKETT ↵ ZUM AUFNEHMEN	↵	↵ gedrückt halten und nah am Mikrofon sprechen. Restzeit überprüfen (insgesamt 240 sec.)	↵	SPRACHAUFNAHME 228 . 227 . 226 . 225 . . .	Am Ende ↵ loslassen und anhören. Zum Beenden ESC drücken ↵ zum erneuten Hören oder CANC/ENTF zum Löschen und neu Beginnen		ESC
ALARMZONE A ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	ALARMZONE A ↑ ↵ AUSSENALARM N ↓	↵	SENSOR A02 ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	Weiter wie oben mit den Meldern von Zone A. Zum Wechseln der Zone ↑↓ benutzen am Anfang des entsprechenden Menüs	

ÄNDERN UND LÖSCHEN PROGRAMMIERTER GERÄTE:

ird im Menü Tools eine der Zonen bestätigt, zeigt die Zentrale stets den ersten freien Speicherplatz an.

Bei Wiederaufruf einer vorherigen Position (↓↑) erscheinen die bereits programmierten Geräte. Dasjenige bestätigen, dessen Parameter geändert werden sollen, und fortfahren oder mit CANC/ENTF löschen und neu programmieren.

4.9) EINSTELLUNGEN: In diesem Teil werden einige besondere Funktionen der Zentrale programmiert. Durch die Funktionen mit den Tasten ↑ ↓ scrollen

4.9.1) AUSSCHLIESSEN VON MELDERN

AUSSCHL. MELD ↓ BESTÄTIGUNG ↑ ↓	↓	A 01 KÜCHE ↓ BESTÄTIGEN ↑ ↓	Auszuschließenden Melder mit den Tasten ↑ ↓ wählen.	↓	AKTIV (Betrieb) oder UNAKTIV (außer Betrieb) mit (↑↓)wählen und ↓ drücken. Melder außer Betrieb geben keinen Alarm.	E S C

4.9.2)) FUNKSTEUERUNGEN: mit diesem Modell sind Funksteuerungen nicht möglich, da die Zentrale nicht angerufen werden kann.

4.9.3) STROMAUSFALL: in diesem Modell nicht vorgesehen.

4.9.4) PERIODISCHER ANRUF: Sprachanweisungen zur Aktivierung der SMS-Sendung beachten - siehe auch 2.2.2

PERIOD. ANRUF ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGUNG	↓	PERIOD. ANRUF N ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGUNG	↑ ↓	Funktion durch Umschalten von N (nein) in Y (ja) mit den Tasten ↑ ↓ aktivieren. Zeit eingeben, nach deren Ablauf die Meldung erfolgen soll (Stunden).	PERIOD. ANRUF Y ↑ ↓ ↓ Z: 24 ST 10.00	↓
------------------------------------	---	--------------------------------------	-----	---	---	---

4.9.5) SIM-FÄLLIGKEIT: Sprachanweisungen zur Aktivierung der SMS-Sendung beachten - siehe auch 2.2.2

SIM-FÄLLIGKEIT ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGEN	↓	SIM-FÄLLIGKEIT ↑ ↓ ↓ T: 11 MONATE	↑ ↓	Funktion durch Umschalten von N (nein) in Y (ja) mit den Tasten ↑ ↓ aktivieren. Zeit eingeben, nach deren Ablauf die Meldung erfolgen soll (Stunden).	SIM-FÄLLIGKEIT ↑ ↓ ↓ Z: 10 MONATE	↓
------------------------------------	---	--------------------------------------	-----	---	--------------------------------------	---

4.9.6) UHRZEIT/DATUM: Die Aktualisierung der eingebauten Uhr ist wichtig für die richtige Aufzeichnung des Ereignisspeichers. Eingebaute Uhr – Präzision: die angewendete technische Lösungen können eine Flexibilität von max. 2 Sekunden pro Tag verursachen. Eine Richtigestellung soll während des periodischen Anlagetests vorgesehen werden, jede mind. 6 Monaten.

UHRZEIT UND DATUM ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGUNG	↓	UHRZEIT EINSTELL. 19.25	↓	DATUM EINSTELLEN DD/MM/YY	↓	↑ ↓
--	---	----------------------------	---	------------------------------	---	-----

4.9.7) TELEFONZENTRALE: Funktion nicht anwesend.

4.9.8) ERRICHTERCODE: Funktion zum Anzeigen/Ändern dieses Codes

ERRICHTERCODE ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGUNG	↓	ERRICHTERCODE ↑ ↓ ↓ 2222	← ← ← drücken, um den Code zu ändern. Wird dieser Code vergessen, ist die Zentrale zu öffnen, außer Strom zu setzen (Tamper-Alarm), unter Strom zu setzen und mit dem Werkscode die Programmierung aufzurufen.	↓
------------------------------------	---	-----------------------------	--	---

4.9.9) FUNKSTÖRUNGEN (ANTISCANNER): Die Zentrale kontrolliert die Funksignale in der Luft und zeigt jene auf, die ihren Betrieb stören. Man kann die Zeit der zu vernachlässigenden Störungen in Sekunden (1-60) eingeben. Nach Ablauf dieser Zeit ertönt die Sirene in der Zentrale und die Klemme SIR.

Achtung! Je weniger sind die eingestellten Sekunden, desto schneller ist die Signalisierung von Störungen: diese können wegen Sabotageversuche verursacht werden oder sind zufällig im Äther anwesend, deshalb nutzlos zu signalisieren. Aus diesem Grund hat die Zentrale eine schon eingestellte Zeit von 60 Sekunden, die optimal zum Zweck ist.

FUNKSTOERUN. ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGUNG	↓	FUNKSTOERUN. N ↑ ↓ ↓ Z: 60 SEK.	↑ ↓	Funktion durch Umschalten von N (nein) in Y (ja) mit den Tasten ↑ ↓ aktivieren. Zeit eingeben, nach deren Ablauf der Alarm erfolgen soll	FUNKSTOERUN. Y ↑ ↓ ↓ Z: 90 SEK.	↓
-----------------------------------	---	------------------------------------	-----	--	------------------------------------	---

4.9.10) SYSTEMÜBERWACHUNG : Die Systemüberwachung besteht in der Sendung der Nachricht über die Einsatzbereitschaft, die jedes Peripheriegerät etwa alle 40 Minuten sendet: Fallen 8 oder mehr aufeinanderfolgende Signale (mehr als 5 Stunden) eines Peripheriegerätes aus, dann wird dies bei jeder Scharf- / Unscharfschaltung des Systems gemeldet. Nach dieser Signalisierung muss die Funktionalität des Melders überprüfen (TEST).

ÜBERWACHUNG ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGUNG	↓	ÜBERWACHUNG . N ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGUNG	↑ ↓	Funktion durch Umschalten von N (nein) in Y (ja) mit den Tasten ↑ ↓ aktivieren.		
----------------------------------	---	--------------------------------------	-----	---	--	--

4.9.11) AUSGANGSZEIT: **Achtung!** Zu kurze Zeiten erlauben keine Service-Meldungen, die während dieser Zeit erfolgen. Deshalb sind mind. 60 Sekunden empfohlen, wie das Gerät automatisch vorschlägt.

ÜBERWACHUNG ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGUNG	↓	ÜBERWACHUNG . N ↑ ↓ ↓ BESTÄTIGUNG	↑ ↓	Funktion durch Umschalten von N (nein) in Y (ja) mit den Tasten ↑ ↓ aktivieren.		
----------------------------------	---	--------------------------------------	-----	---	--	--

4.9.12) AUTOMATISCHE SOMMERZEIT: Normalerweise aktiv, auszuschließen in Ländern, wo die Sommerzeit nicht gilt.

ÜBERWACHUNG ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	ÜBERWACHUNG . N ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↑↓	Funktion durch Umschalten von N (nein) in Y (ja) mit den Tasten ↑↓ aktivieren.	↵		
----------------------------------	---	--------------------------------------	----	--	---	--	--

4.9.13) HINTERLEUCHTUNG: in diesem Modell nicht anwesend, da die Autonomie der Zentrale reduziert würde.

4.9.14) VOLUMEN : die Lautstärke der von der Zentrale ausgegebenen Sprachmeldungen kann eingestellt werden.

VOLUMEN ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	VOLUMEN ↑ ↵ V : ■ ■ ■ ■ ↓	↑↓	Lautstärke einstellen (↑↓)			↵
------------------------------	---	------------------------------	----	----------------------------	--	--	---

4.9.15) ZWANGSSCHARFSCHALTUNG: Die Zentrale kann automatisch zu festen Uhrzeiten gesamt oder teilweise scharf geschaltet werden. Die Unscharfschaltung muss manuell erfolgen.

VOLUMEN ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	VOLUMEN ↑ ↵ V : ■ ■ ■ ■ ↓	↑↓	Lautstärke einstellen (↑↓)			↵
------------------------------	---	------------------------------	----	----------------------------	--	--	---

4.9.16) FW-VERSION: Anzeige der Version der Zentrale für eventuelle Eingriffe.

VERSION FIRMW. ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	VERSION FIRMW. ↑ ↵ 30154 B ↓	↵				
-------------------------------------	---	---------------------------------	---	--	--	--	--

4.9.17) LÖSCHUNG: Die Bestätigung der Meldung LÖSCHEN? führt zur Löschung der gesamten durchgeführten Programmierung und des Ereignisspeichers. Vorsicht beim Bestätigen dieses Vorgangs, da dieser nicht rückgängig gemacht werden kann.

LÖSCHUNG ↑ ↵ BESTÄTIGUNG ↓	↵	LÖSCHEN ? ↵ BESTÄTIGUNG	↵				
-------------------------------	---	----------------------------	---	--	--	--	--

4.10) PROGRAMMIERUNG DER ALARMGERÄTE / DRAHTLOSE MELDUNG (SIEHE BESONDERE ANWEISUNGEN)

a) Alarmempfänger (5051 - 5851) – Empfänger von Lastensteuerungen (2041-2042): diese Geräte werden, sobald sie mit Strom versorgt werden, automatisch programmiert, wenn sie das erste von der Zentrale gesendete Funksignal empfangen.

b) Bidirektionale Sirenen 2032: Die Programmierung des Empfangs erfolgt wie oben beschrieben, jedoch muss zuerst die Sendung an die Zentrale programmiert werden, die in jeder beliebigen Alarmzone erfolgen kann (wie bei einem Melder), die dann als „Sirene“ etikettiert wird.

c) Tastatur: Zum Scharf-/Unscharfschalten können die an der Zentrale programmierten Codes verwendet werden (siehe 4.8.2) um ein oder mehr Tastaturen mit der Zentrale zu kombinieren und die PANIK-Taste (!) zu programmieren wie folgt vorgehen:

- Tastatur an die Stromversorgung anschließen: Alle LEDs blinken
- Innerhalb von 60 Sekunden eine UNSCHARFSCHALTUNG der Zentrale über deren Tasten ausführen: Die LEDs der Tastatur erlöschen und bestätigen damit die erfolgte Zuordnung. Bereits programmierte Tastaturen können auf diese Weise auch neu programmiert werden.
- Zentrale auf die PANIK-Zone einrichten und 10 Sekunden lang die Taste " !" des bereits zugeordneten Tastatur drücken.

5) FÜNFTER TEIL - INSTALLATION DER ZENTRALE

Im Betrieb senden und empfangen alle Zentralen Funksignale geringer Leistung, wie von den geltenden Bestimmungen vorgeschrieben: Daher sind sie mit den mitgelieferten Schrauben und Dübeln so an einer Wand zu installieren, dass eine gute Ausbreitung dieser Signale möglich ist.

Zu meiden sind daher Nischen, Pfeiler und Wände aus Stahlbeton und ebenso der Einbau in Schränke aus Metall.

Zu vermeiden sind großflächige Metalloberflächen in der Nähe der Zentrale und Metallgitter, auch wenn diese in den Wänden eingegossen sind. Bei der Anordnung muss die vorgeschriebene Position von Meldern und Sirenen berücksichtigt werden, indem die Zentrale so angeordnet wird, dass sie hinsichtlich dieser "zentral" liegt.

Die Qualität des empfangenen Signals kann an der Zentrale festgestellt werden (siehe 3.2.3 - B), in Zweifelsfällen ist diese Kontrolle vor der Befestigung der Zentrale an der Wand auszuführen: Beim Betrieb von Funkapparaten dieser Art ist zu beachten, dass oft eine Verschiebung um wenige Dezimeter zu beträchtlicher Verbesserung der Signalübertragung führt..

Die Zentrale ist vorzugsweise vor Einblicken geschützt, aber dennoch an einer für die Bedienung aller Funktionen einschließlich der Sprachmeldungen bequemen Stelle zu installieren. Daher besteht die Möglichkeit zum Anschluss eines Lautsprechers. Geeignete Orte sind hinter Türen, in Schränken aus Holz oder Kunststoff, hinter Bildern bzw. Möbeln. Zu vermeiden ist die Nähe zu anderen elektronischen Geräten allgemein.

GSM FELD Überprüfung: bei der Positionierung der Zentrale darauf achten, dass das GSM Feld am besten ist: es wird auf dem Display auf der rechten Seite durch Stufen gezeigt, wie auf einem Handy. **Achtung!** Position der GSM Antenne: die Antenne ist selbstkleberisch und kann drinnen seitlich am Gehäuse der Zentrale geklebt werden oder auf die Innensirene. Darauf achten, dass der Deckel sich gut schließt. Die beste Positionierung wählen, um das beste GSM Feld zu kriegen.

6) SECHSTER TEIL - TECHNISCHE MERKMALE

Die hier aufgeführten technischen Merkmale können unangekündigt geändert werden. Im Zweifelsfall bitte an den Kundendienst des Herstellers bzw. der Vertriebspartner und autorisierten Händler wenden.

6.1) TECHNISCHE MERKMALE

Stromversorgung:	4 Batterien 1,5V D-LR20 Größe XL – Leistung etwa 14Ah je nach dem Modell
Stromaufnahme:	Max 200 uA in Standby – mit vorläufiger Hinterbeleuchtung +35mA – 200-400 mA bei Alarm
Durchschnittliche Betriebszeit:	Theoretisch mit 2 Scharf-/Unscharfschaltungen pro Tag und max. 10 Meldern über 2 Jahre. Achtung! Mehr als 10 Meldern in der Anlage, häufige Testoperationen, mehrere Scharf- / Unscharfschaltung pro Tag verringern beträchtlich die Autonomie, da die Zentrale hat eine höhere Stromaufnahme.
Alarmeingänge:	Bis zu 50 Melder, die verzögert, sofort ansprechend oder AND in 3 Meldezonen (A/B/C, nur über Funk) oder an den 24-Stunden-Zonen Panik, Raub, Technischer Alarm programmiert werden können.

Sabotageschutz:	Empfang des Sabotagesignals von jedem einzelnen Melder (über Funk) - Empfang der Signale für Einsatzbereitschaft und "Batterie leer" (SYSTEMÜBERWACHUNG) - Schutz gegen Öffnen/Wegreißen der Zentrale
Alarmausgänge:	Digitale Übermittlung mit 72-Bit-Verschlüsselung für "Alarm", "Außenalarm", "Gesamtscharfschaltung", "Teilscharfschaltung", "Unscharfschaltung" + 16 programmierbare verschlüsselte Steuerbefehle
Funkstörungen:	Fortlaufende, gleichzeitige und programmierbare Kontrolle der 2 Arbeitsfrequenzen
Ereignisspeicher:	Letzte 200 Ereignisse im Umlauf
Zeitschaltungen:	Programmierbare Scharfschaltverzögerung – Programmierbare Eingangsverzögerung für jeden Melder - Alarm-Zeit fix auf 3 Minuten
Anzeigen:	Display 2 x 16 Zeichen, Möglichkeit, jedes einzelne Peripheriegerät zu bezeichnen
Steuerbefehle:	Alphanumerische Tastatur mit 16 Tasten
Eingebaute Sirene:	Alarmsirene 106 dB
Akustische Meldungen:	Sprachmitteilungen an den Benutzer und Sprachmeldungen zur Anleitung bei der Installation + Summer mit geringer Lautstärke mit Meldefunktion
Funksendeempfang:	Quarzgesteuerte, gleichzeitige Doppelfrequenz DualBand – Digitale Codes werkseitig verschlüsselt und verwaltet durch einen Mikroprozessor in Selbsterlernung – Frequenz und Leistung gemäß gesetzlichen Vorschriften
Funkreichweite:	100 m im Freien und ohne jegliche Bandgrundstörungen – Die Funkreichweite kann durch die Position der Geräte hinsichtlich der Raumstruktur erhebliche Beeinträchtigungen erfahren..
Telefon. Teil GSM:	GSM-Modul Telit Tetraband mit abgestimmter Antenne. Automatische Ein-/ Aufschaltung nach einem Ereigniss.
ABMESSUNGEN: 292 x 200 x 60mm - GEWICHT: 1,4 kg - BOX: ByBlend - TEMPERATUR: Betrieb/Lagerung 10°+40°C	

